

TGD Schwerpunkt – Biosicherheit Schwein
Wie schütze ich meinen Betrieb vor Krankheiten?

Betrieb/LFBIS

Datum Tierhalter

Datum Tierarzt

Risikoabschätzung in Hinblick auf Verbreitung von Tierkrankheiten		Risikoeinschätzung 0 bis 10	
		Tierhalter	Tierarzt
0 = kein Risiko, vorhanden, stimmt 5 = mittleres Risiko, teilweise vorhanden, stimmt teilweise 10 = sehr großes Risiko, nicht vorhanden, stimmt nicht			
Allgemein	Infektionsrisiko durch andere schweinehaltende Betriebe Abstand zum nächsten schweinehaltenden Betrieb Risiko 0 bei > 3km, 2 bei < 3km, 4 bei <500m, 7 bei < 100m, 10 bei <50m Nachbarbetrieb mit Auslauf birgt in Abhängigkeit der Entfernung größeres Risiko		
Dokumente	Kennzahlen vorhanden (Belegdatum, Belegeber, Umrauschen, Aborte, Wurfgröße, abgesetzte Ferkel, Todesfälle, ...)		
	Aufzeichnungen vorhanden (über Ein- und Ausstellungen, Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen (R + D), verwendete Transportmittel)		
Personen und Tierverkehr	Sichtbare Trennungen zwischen Schwarz-Weiß-Bereiche vorhanden (Beschilderung, Absperrungen, Zäune, etc.)		
	Zutritt betriebsfremder Personen nur mit Zustimmung möglich		
	Hygieneschleuse vorhanden (Schwarz-Weiß-Trennung, R + D Möglichkeit für Personal, betriebseigene Kleidung und Schuhe, Reinigung oder Entsorgung dieser)		
	Hygieneschleusen innerhalb der verschiedenen Produktionsbereiche/Stalleinheiten vorhanden (Abferkelung, Mastkammern, Flatdeck)		
	Quarantäneeinrichtung vorhanden (eigener Zugang, Lüftung, Fütterung, Entmistung, Werkzeuge, getrennt von restlichen Stalleinrichtungen, nur für Zwecke der Quarantäne)		
	Quarantänedauer von mind. 3 Wochen wird eingehalten		
	Tieranlieferung (Entladerampe, Kreuzungen, Fremd- oder Eigentransport, Direktbezug oder Bezug über Verladestellen)		
	Tierabholung (Verladerampe, Kreuzungen, Fremd- oder Eigentransport, zurücklaufen der Tiere vermeiden, Retournahmen)		
Hygienemaßnahmen	Kadavermanagement (Lagerung im Schwarzbereich, Kreuzungen, Kühlmöglichkeit, R + D, Schutz für Schadnager, Haus- und Wildtieren, etc.) wird durchgeführt		
	Reinigung und Desinfektionsmaßnahmen werden durchgeführt (Verladeplatz, Stallungen, Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, Kadaverplatz, ...)		
	Schadnager- und Fliegenbekämpfung wird durchgeführt		
	Schutz vor Eindringen von Vögeln, Haus- und Wildtieren vorhanden		
	Bei Auslaufhaltung Schutz vor Kontakt mit Wildtieren (Wildschweine, ...)		
	Bei Futter- und Einstreulager Schutz vor Wildtieren, Vögel, etc. vorhanden		
	Rein Raus Belegung der Stalleinheiten wird durchgeführt		
Kreuzungspunkte bei Treibwegen innerhalb des Betriebes werden vermieden			
Güllemanagement (Risiko bei Güllegemeinschaft und bei betriebsfremden Gülleflächen in Stallnähe)			
Betriebseinstufung gesamt			
Anmerkungen Landwirt			
Anmerkungen Tierarzt			

Anwendungshinweise

Evaluierungsbogen Biosicherheit Schwein

1. Allgemein

Die Evaluierung erfolgt auf freiwilliger Basis im Rahmen einer Betriebserhebung. Wenn sie durchgeführt wird, ersetzt sie die übrigen Punkte der Betriebserhebungsprotokolle, wobei die Punkte 1 bis 3 jedenfalls abgearbeitet sind.

Der Evaluierungsbogen Biosicherheit Schwein kann zur groben Einschätzung des Risikos von Erregerübertragungen am Betrieb genutzt werden.

Im Rahmen des Vier-Augen-Prinzips (Landwirt und Tierarzt) sollen unterschiedliche Einschätzungen zu Diskussionen Anlass geben.

2. Praktische Vorgehensweise

a. Selbstevaluierung durch Landwirt

Im ersten Schritt soll der Landwirt den Evaluierungsbogen ohne Mithilfe des Tierarztes ausfüllen und somit eine Selbsteinschätzung vornehmen.

b. Evaluierung durch Betreuungstierarzt

Im zweiten Schritt soll der Betreuungstierarzt die Selbsteinschätzung des Landwirtes bestätigen oder Abweichungen davon mit dem Landwirt besprechen. Daraus könnten konkrete Handlungspläne abgeleitet werden.

Sollte der Landwirt keine Selbstevaluierung vorgenommen haben, kann die Evaluierung auch gemeinsam oder nur durch den Tierarzt vorgenommen werden.

3. Online

Es gibt auch die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen.